



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58
Fax (07 11) 2 22 76-81

Sommerthema

3. August 2005

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Ferienzeit startet die Pressestelle der Evangelischen Landeskirche die Reihe „Sommerthema“. In loser Folge bieten wir Ihnen Berichte über Personen, Einrichtungen und Aktivitäten in der Landeskirche an. Die Texte sind ausführlicher als Pressemitteilungen und wenden sich Themen zu, die die Vielfalt landeskirchlicher Arbeit deutlich machen sollen. Sie können die Berichte gern – auch gekürzt – verwenden. Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle. Anbei erhalten Sie den ersten Bericht.

Klaus Rieth

Allein unter Frauen

Ulrich Pfeifer ist Württembergs einziger ausgebildeter Pfarramtssekretär

Ravensburg. Dass er immer wieder für den Pfarrer gehalten wird, daran hat sich Ulrich Pfeifer inzwischen gewöhnt und auch Briefe, die an „Herrn Pfarrer Pfeifer“ adressiert sind, bringen in ihn nicht mehr aus der Ruhe. Wenn er ans Telefon geht, oder Besuchern eine Tasse Kaffee serviert – eben im Zentralen Pfarrbüro in Ravensburg seinen Mann steht - dann sorgt das eben immer wieder für Verwunderung. Pfeifer lacht und sagt: „Die meisten Menschen können eben einfach nicht glauben, dass ich tatsächlich Pfarramtssekretär bin.“ Das ist auch kein Wunder, denn Ulrich Pfeifer ist ein absolutes Unikat: Er ist der erste und einzige ausgebildete männliche Pfarramtssekretär in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Und deshalb muss er seine Anwesenheit im Pfarrbüro immer wieder mal erklären. „Ein Besucher meinte beispielsweise, Pfarramtssekretär sei die Vorstufe zum Pfarrer“, erzählt er. In der Vorstellung der meisten Menschen habe eine Sekretärin auf jeden Fall weiblich zu sein, glaubt er. Und in besonderem Maße gilt das für Pfarramtssekretärinnen: Im Kloster Denkendorf werden diese seit 1965 berufsbegleitend ausgebildet – bisher war außer Ulrich Pfeifer noch kein einziger Mann dabei.

„Da bin ich wohl in eine Frauendomäne eingebrochen“, sagt der Mitte 40-Jährige, der jetzt im Kloster Denkendorf die zweijährige Ausbildung abgeschlossen hat – allein unter Frauen, versteht sich. Unter den 17 weiblichen Teilnehmerinnen war er der Hahn im Korb, eine Position, in der sich Pfeifer wohlfühlte, „Wir waren alle gleich per du miteinander und haben uns sehr gut verstanden“, erzählt er. Nur bei der

abendlichen Frauengymnastik in Denkendorf hat sich der Hobbymusiker ausgeklinkt, „da bin ich lieber spazieren gegangen“. Er lacht und schiebt seine Brille zurück.

Zu seinem „Frauenberuf“ kam Pfeifer erst auf Umwegen, zunächst lernte er einen absoluten Männerberuf und wurde Bäcker, „in der Backstube herrschte schon ein ganz anderer Ton“ sagt er heute. Als er den Bäckerkittel wegen einer Mehlallergie an den Nagel hängen musste, lies er sich zum Bürokaufmann umschulen und war seit 1992 in den Pfarrämtern der Evangelischen Kirchengemeinde Ravensburg beschäftigt. „Ich habe eine Stelle gesucht, die mit der Kirche zu tun hat“, erklärt er seinen damaligen Berufswechsel, denn schon immer habe er sich ehrenamtlich in der Gemeinde engagiert. „Meine Arbeit macht mir Spaß. Ich habe viel mit Menschen zu tun und bekomme Einblicke in die Kirche und in die Gemeinde“, sagt der durchtrainierte Mann und streicht über seine helle Leinenhose, „es ist recht abwechslungsreich“.

Mit seinen Chefs und Chefinnen, den Ravensburger Pfarrern und Pfarrerinnen, kommt Pfeifer gut zurecht. Und auch der Ravensburger Dekan, für den er ab und zu Arbeiten im Bereich seines Pfarrbezirks übernimmt, ist mit dem Sekretär zufrieden. „Mann, Frau, das spielt keine Rolle“, sagt Jochen Tolk. Seine Erfahrung zeige, man arbeite mit Männern genauso gut zusammen wie mit Frauen. Ulrich Pfeifer nickt. Die Aufgaben im Büro können Männer seiner Meinung nach genauso gut erledigen wie Frauen, „da ist fachlich kein Unterschied“. Viele der klassischen Sekretärinnenaufgaben gäbe es heute ohnehin nicht mehr. „Wenn die Chefs heute Blumen für einen Geburtstag brauchen, dann erledigen sie das selbst. Früher haben sie viele Kleinigkeiten von der Sekretärin erledigen lassen, heute sind die meisten viel selbstständiger“, ist er überzeugt. Kaffee kochen aber muss auch ein männlicher Pfarramtssekretär immer mal wieder – und der, den Ulrich Pfeifer macht, schmeckt gar nicht schlecht.

Angelika Hensolt